

PalliativeSpitex Aargau

# Spezialisierte Palliative Care vor Ort

Spezialisierte Pflegefachfrauen der NPO-Spitex Aargau bieten im Kanton Aargau vor Ort ambulante Palliative Care an. Sie gehen auf die Bedürfnisse der Betroffenen und ihre Angehörigen ein und ziehen bei Bedarf weitere Fachpersonen hinzu.

Text: Liliane Keller Würmli / Foto: Spitex Schweiz

«Am Küchentisch erzählte mir Frau Schmid\*, dass ihr Mann noch vor einer Woche im Haus gewerkelt habe. Nun sei alles so schnell gegangen, dass sie es kaum fassen könne.» Karin Bäder berichtet mit ruhiger Stimme von ihrem Einsatz. Sie ist spezialisierte Palliative Care-Fachfrau im RPZ (s. Kasten) Spitex Wettingen-Neuenhof. Bei der Familie Schmid kommt sie zum Einsatz, als das Pharynxkarzinom ihres Mannes metastasiert und eine Heilung ausgeschlossen wird. Gemäss Herrn Schmid Wunsch möchte ihn seine Frau zuhause pflegen.

## Sich Zeit nehmen

«Unsere Aufgabe ist es, die Spitex vor Ort zu unterstützen. Oft kommen die Pflegefachfrauen mehrmals täglich zum

Klienten, sind ihm bei der Körperpflege behilflich, überwachen die Medikamenteneinnahme und versorgen Wunden. In palliativen Situationen können wir hinzugezogen werden», erklärt Karin

„  
Wir spüren  
in den Gesprächen oft  
nicht ausformulierte  
Wünsche oder Ängste.“

Bäder. Im ersten Gespräch mit dem Klienten und den Angehörigen klären die spezialisierten Pflegefachfrauen die Bedürfnisse ab und erkundigen sich, ob aus dem familiären oder nachbarschaftlichen Umfeld Hilfe möglich ist. «Dank unserer Erfahrung spüren wir in den Gesprächen oft nicht ausformulierte Wünsche oder Ängste. So können wir im richtigen Moment Fachleute aus der Ergo- oder Physiotherapie, aber auch Rechtsberatung bei Erbschaftsfragen oder Seelsorge bei spirituellen Themen organisieren», so Karin Bäder weiter.

**Einsatz für ein gemeinsames Ziel**  
Die Krebsliga trat vor eineinhalb Jahren an den Spitex Verband Aargau heran, mit dem Ziel, die Onko-Spitex in kompetente Hände zu übergeben. In beispielhafter Kooperation und innerhalb kürzester Zeit integrierten sieben NPO-Spitex-Organisationen sogenannte Regionale Palliative Care-Zentren in ihre

bestehenden Strukturen (s. Kasten). Daniela Mustone, ehemals Leiterin der Onko-Spitex, leitet seit Anfang 2017 die Fachstelle Palliative Care beim Spitex Verband Aargau. Zusammen mit den Geschäftsleitungen und Vorständen der Basisorganisationen koordinierte sie den Aufbau von PalliativeSpitex Aargau. Das Fachpersonal konnte fast vollumfänglich von der Krebsliga übernommen werden. Dies beschleunigte den Übergabeprozess deutlich und so mussten die regionalen RPZ in kürzester Zeit ihr Angebot startklar machen. Dass am 1. Mai 2017 PalliativeSpitex Aargau die Arbeit aufnehmen konnte, ist der hohen Einsatzbereitschaft der Regionen zu verdanken.

## Durch Aufklärung entlasten

Karin Bäder war zuvor Mitarbeiterin der Krebsliga und wechselte im Rahmen der Übergabe zur Spitex Wettingen-Neuenhof. Sie schätzt den Austausch mit den Kolleginnen der anderen RPZ. Der Klient und sein Umfeld stehen weiterhin im Mittelpunkt. Als sie bei Frau Schmid während der täglichen Telefonate grosse Sorgen um die drei Kinder und die innere Auseinandersetzung zu den schweren Entscheidungen, die zu treffen sind, feststellt, kann sie ihr durch gezielte Aufklärung helfen, mit der Situation umzugehen.

## Erreichbarkeit gewährleistet

Auch Mirjam Tanner, spezialisierte Palliative Care-Fachfrau im RPZ Spitex Region Brugg AG, erlebt täglich, wozu Angehörige in Palliativsituationen fähig sind, wenn sie miteinbezogen und gut geschult werden: «Wenn die oder der pflegende Angehörige weiss, wer der Ansprechpartner ist und dass dieser notfalls jederzeit erreicht werden kann,



Mit fachlicher Unterstützung trauen sich Angehörige bei der Pflege und Betreuung von Sterbenden mehr zu.

trauen sie sich die Pflege zuhause meistens zu.»

Um diese Erreichbarkeit auch nachts zu gewährleisten, wurde die Zusammenarbeit mit dem Pallifon aufgegleist. Rund um die Uhr stehen den Betroffenen und Angehörigen medizinische Fachpersonen für eine telefonische Beratung zur Verfügung. Sie verfügen per SMIS (Swiss Medical Internet Service) über die notwendigen Patientendaten und Instruktionen der Pflegefachfrauen vor Ort. SMIS ist eine webbasierte Plattform, auf welcher alle in die Betreuung Involvierten auf Informationen wie den Betreuungs- oder Medikationsplan zurückgreifen können. So können Angehörige häufig bereits am Telefon beruhigt werden. Das Pallifon ist eine Einrichtung der Foundation Zürich Park Side und steht seit dem Start von PalliativeSpitex auch allen Menschen in Palliativsituationen, deren Umfeld,

aber auch allen anderen interessierten, im Aargau wohnhaften Personen zur Verfügung.

## Unsicherheitsfaktor Nacht

Reicht die Hilfe via Pallifon nicht aus, folgt der nächste Schritt aus dem individuell für jeden Klienten erstellten Notfallplan. So richtete Mirjam Tanner

„  
Ziel ist, eine möglichst  
selbständige Pflege  
der Angehörigen zuhause  
zu ermöglichen.“

für Ihre Klientin, Frau Lehmann\*, einen Nacht-Pikettdienst mit der Spitex vor Ort ein. Frau Lehmann litt an einer onkologischen Erkrankung im finalen Stadium und kam für ihre letzten Tage nach Hause. Ihr Mann war bereit, sie zuhause zu pflegen, allerdings verunsicherte ihn die bevorstehende Nacht.

Dank des Notfallplans hatte er jederzeit einen Ansprechpartner. Könnten die Mitarbeitenden des Pallifons und jene der Spitex vor Ort eine Notfallsituation nicht lösen, wäre die diensthabende Fachfrau der PalliativeSpitex erreichbar und würde beraten. Dieser Dienst wird unter den spezialisierten Palliative Care-Fachfrauen über alle RPZ hinweg aufgeteilt. Meist müsse dieses Angebot jedoch gar nicht genutzt werden; den Angehörigen reiche es, eine Notfallnummer zu haben, sind sich die erfahrenen Fachfrauen Karin Bäder und Mirjam Tanner einig.

## Ein wichtiger Grundstein

Es ist das erklärte Ziel der spezialisierten Palliative Care Pflege, eine möglichst selbständige Pflege der Angehörigen zuhause zu ermöglichen. Dadurch ist die PalliativeSpitex Aargau ein wichtiger Grundstein in der palliativen Versorgung. Nicht nur der in der Bevölkerung stetig zunehmende Wunsch, zuhause sterben zu können kann so ermöglicht werden. Die PalliativeSpitex wirkt sich ausserdem positiv auf die Gesundheitskosten aus.

\*Name geändert

## Autorin

Liliane Keller Würmli, Leiterin  
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit,  
Spitex Verband Aargau  
liliane.keller@spitexag.ch

NPO-SPITEX AARGAU

## Regionale Zentren

Am 1. Mai 2017 übergab die Krebsliga Aargau ihren Dienst «Onko-Spitex» an die NPO-Spitex Aargau. Von den folgenden sieben Regionalen Palliative Care Zentren (RPZ) aus unterstützen spezialisierte Pflegefachfrauen die Spitex vor Ort: Spitex Aare Nord, Spitex Fricktal AG, Spitex Muri und Umgebung, Spitex Region Brugg AG, Spitex Region Lenzburg, Spitex Suhrental Plus und Spitex Wettingen. So ist die ambulante Pflege für alle Palliativkranken im Kanton gewährleistet. Daniela Mustone leitet die Fachstelle Palliative Care beim Spitex Verband. Aargau.